

Entomologische Notizen aus Luxemburg, 2000–2004

von

Marc MEYER ¹⁾, Roland PROESS ²⁾ & Nico SCHNEIDER ³⁾

Zusammenfassung: Bemerkenswerte Insektenfunde der Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgruppe (Société des naturalistes luxembourgeois und Musée national d'histoire naturelle de Luxembourg) werden mitgeteilt. Die Funde stammen aus den Jahren 2000-2004. Die nachgewiesenen Arten gehören zu den Ordnungen Odonata, Saltatoria, Lepidoptera, Hymenoptera und Diptera.

Abstract: Records of remarkable species of the insect orders Odonata, Saltatoria, Lepidoptera, Hymenoptera and Diptera are given by the members of the entomological group of the Société des naturalistes luxembourgeois and the Musée national d'histoire naturelle de Luxembourg. The records date back from the years 2000-2004.

1. Einleitung

Die Mitglieder der gemeinsamen entomologische Arbeitsgruppe der Société des naturalistes luxembourgeois und des Musée national d'histoire naturelle de Luxembourg melden unter dieser Rubrik bemerkenswerte Insektenfunde die nicht in andere Veröffentlichungen aufgenommen werden. Diese Rubrik soll in den nächsten Jahren regelmäßig erscheinen. In dieser Arbeit werden die Funde aus den Jahren 2000 bis 2004 zusammengefasst. Die Fundortdaten werden im Gauss-Luxemburg System (GL) angegeben. Abkürzungen: M = Männchen; W = Weibchen).

2. Ordnung Odonata (Libellen)

von Roland Proess

Familie Libellulidae

Orthetrum coerulescens (Fabricius, 1798)

Steinfurt, Steinfurt, Schwaarzenhaff, GL: 61,1 / 81,3, 19.07.2002, 1 M., R. Proess

Der Kleine Blaupfeil war in Luxemburg seit über 40 Jahren nicht mehr nachgewiesen worden und gilt der aktuellen Roten Liste (Proess & Gerend 1998) zufolge als ausgestorben. Die letzten Nachweise gelangen Hoffmann zwischen 1951 und 1960 in Kockelscheuer, Bridel und Eisenborn (Hoffmann 1960). Obwohl der Fundort, ein nur wenige Quadratmeter großer Bereich in dem Handdruckwasser austritt und durch eine

¹⁾ Musée national d'histoire naturelle, section zoologie des invertébrés, 25 rue Munster, L-2160 Luxembourg (zool.invert1@mnhn.lu).

²⁾ 1, rue du Moulin, L-7423 Dondelange (ecotop@pt.lu).

³⁾ 79, rue Tony-Dutreux, L-1429 Luxembourg (nico.schneider@education.lu).

lückige Binsenvegetation fließt, den Biotopansprüchen der Art entspricht, verlief im Folgejahr (2003) die Suche nach Exuvien und Imagines erfolglos.

Familie Lestidae

Lestes virens (Charpentier, 1825)

Winrange, Hoffelt, Deddeburen, GL: 63,1 / 127,3, 04.09.2004, 1 M., R.Proess

Bei diesem Nachweis handelt es sich nach Koerich (1 M. am 28.07.1994) und Rammeldingen (2 Exemplare und einige Exuvien am 22.7.2000, Trockur, mdl. 2004) erst um den dritten Nachweis der Kleinen Binsenjungfer in Luxemburg seit 1960. Der Fund gelang an einem etwa 200 m² großen, vor einigen Jahren angelegten Naturschutzgewässer, das gut besonnt im Bereich einer Bachau (teils Weide, teils Brache) liegt und eine dichte Helophyten- (*Carex* sp., *Eleocharis palustris* (L.) Roem et Schult, *Glyceria fluitans* (L.) R. Brown, *Juncus effusus* L., *Sparganium erectum* L.) und Hydrophytenvegetation (*Ranunculus* sp., *Potamogeton* sp.) aufweist. Im Randbereich des Gewässers wachsen lokal auch Torfmoose (*Sphagnum* sp.).

Familie Corduliidae

Oxygastra curtisii (Dale, 1834)

Vianden, Fouhren, Reisdorf, Sauer zwischen Vianden und Wallendorf, GL: 82,9 / 111,0 (Vianden), 88,5 / 104,5 (Wallendorf).

Nachdem 1999 die ersten Nachweise der Gekielten Smaragdlibelle an der Our veröffentlicht wurden (Vos und Van Werven 1999) bestätigten weitere Untersuchungen in den Jahren 2003 und 2004 (Ecotop 2003, Lohr et al. 2004), dass in dem circa 11 km langen Flussabschnitt zwischen Vianden und der Einmündung in die Sauer bei Wallendorf eine größere bodenständige Population der Gekielten Smaragdlibelle existiert. *Oxygastra curtisii* ist zusammen mit *Coenagrion mercuriale* die einzige zurzeit in Luxemburg vorkommende Libellenart die in Anhang II („Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen“) der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie aufgeführt wird. Außerdem handelt es sich bei dem Vorkommen an der Our um das einzige zurzeit bekannte in Luxemburg und Deutschland. Die Population der Gekielten Smaragdlibelle im Bereich der Our ist demnach von herausragender überregionaler Bedeutung.

Familie Coenagrionidae

Coenagrion mercuriale (Charpentier, 1840)

Useldingen, Useldingen, Wollefsbach, GL: 65,3 / 92,1, 01.07.2004, 60-80, z.T. juvenile, Indiv., T. Lieckweg (Universität Oldenburg)

Bei dem aktuellen Fundort handelt es sich um einen circa 1 m breiten mit Helophyten (insbesondere *Mentha* sp., *Sparganium erectum*, *Glyceria fluitans*, *Juncus inflexus* L., *Carex* sp.) dicht bewachsenen Bach in einer Weide.

Die Helm-Azurjungfer war in Luxemburg seit über 40 Jahren nicht mehr nachgewiesen worden und gilt der aktuellen Roten Liste (Proess & Gerend 1998) zufolge als ausgestorben. Die letzten Nachweise gelangen Hoffmann zwischen 1951 und 1960. Ihm zufolge war *Coenagrion mercuriale* damals in Luxemburg eher häufig und kam in großer Anzahl im Bereich der kleinen Bäche des Gutlandes vor. Im Ösling wurde sie dagegen nur relativ selten an der Obersauer (Heiderscheidergrund, Goebelsmühle,

Michelau), der Wiltz (Schleif) und der Clerf (Maulusmühle, Drauffelt, Lellingen) nachgewiesen (Hoffmann 1960).

Coenagrion mercuriale ist zusammen mit *Oxygastra curtisii* die einzige zurzeit in Luxemburg vorkommende Libellenart, die in Anhang II („Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen“) der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie aufgeführt wird. Aufgrund ihrer Seltenheit wurde die Helm-Azurjungfer auf der Roten Liste der Libellen Deutschlands (Ott & Piper 1998) als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Die Existenz einer größeren bodenständigen Population in der Umgebung von Useldingen ist von überregionaler Bedeutung. Für 2005 sind Untersuchungen geplant, die klären sollen, ob die Art möglicherweise noch an anderen Bächen der Umgebung vorkommt.

Danksagung : Für die freundliche Mitteilung ihrer Beobachtungen möchte ich mich bei Tammo Lieckweg (D, Universität Oldenburg) und Bernd Trockur (D-Tholey) ganz herzlich bedanken.

3. Ordnung Saltatoria (Heuschrecken)

von Roland Proess

Familie Acrididae

Chorthippus mollis (Charpentier, 1825)

Hobscheid, Eischen, Ongeboesch, GL: 59,8 / 82,6, 08.09.2004, > 20 Ex., vid. R. Proess.

Das am 12.09.2000 zwischen Steinfort und Eischen in einem ehemaligen Sandsteinbruch entdeckte landesweit einzige Vorkommen des Verkannten Grashüpfers konnte am 08.09.2004 bestätigt werden. Da der Fundort, der im Bereich der westlichen Kernzone des geplanten Naturschutzgebietes Steinfort/Schwaarzenhaff (RN RD 14) liegt, durch die natürliche Sukzession immer weiter zuwächst, sind zum Erhalt der vom Aussterben bedrohten Art *Chorthippus mollis* Entbuschungsmaßnahmen geplant.

4. Ordnung Lepidoptera (Schmetterlinge)

von Marc Meyer & Romain Schoos

Es werden nur „Gross-Schmetterlinge“ aufgeführt

Familie Lycaenidae

Satyrium w-album (Knoch, 1782)

Differdingen, Lasauvage, Réierbaach, 56,4 / 64,7, 30.07.2002, 3 Ex., vid. R. Proess

Der Ulmen-Zipfelfalter gilt der aktuellen Roten Liste (www.mnhn.lu) zufolge in Luxemburg als „vom Aussterben bedroht“ (Kategorie CR). Rezente Nachweise liegen nur für einige Gebiete im Süden und Südwesten des Landes vor (z.B. Esch/Ellergronn & Düdelingen/Haardt). Im ehemaligen Tagebaugelände Lasauvage/Réierbaach wird *Satyrium w-album* seit 1997 immer wieder in geringer Anzahl beobachtet. Fundort ist eine circa 1 ha große, halbtrockenrasenähnliche Fläche, die im Rahmen von Pflegemaßnahmen in den Wintern 1996/97 und 1997/98 entbuscht wurde und seither ein Mal pro Jahr gemäht oder beweidet wird. Der Ulmen-Zipfelfalter wurde im Bereich dieser Fläche beim Saugen auf *Origanum vulgare* L. nachgewiesen.

Familie Cossidae

Phragmataecia castaneae (Hübner, 1790)

Bartringen, Bartringen-Gare, GL 72/75, 06.06.2000, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. Schoos.

Die Art ist in den Feuchtgebieten Lothringens nicht selten (Ref. A. Claude und M. Meyer), war aber bisher in Luxemburg nicht gemeldet worden. Im Saarland gibt es einen Fund vor 1980 bei Oberbexbach (Ref. A. Werno).

Familie Geometridae

Idaea trigeminata (Haworth, 1809)

Manternach, Manternach, Syrtal in Richtung Mertert, GL 98/85, 27.05.2003 2 Ex., 25.06.2003 1 Ex., 15.06.2004, 5 Ex., leg. M. Meyer, in coll. MnHN.

Diese südwesteuropäisch verbreitete Art erreicht in unserem Raum die nordöstliche Arealgrenze. In Deutschland kommt sie aktuell nur in Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz vor (Gaedicke & Heinicke 1999); im Saarland ist sie ganz rezent (Zahm 2003) entdeckt worden. Die nächstgelegenen, seit langem belegte Vorkommen sind in der Nordpfalz, vor allem im Gebiet des Nahetals (Rheinland-Pfalz). Mehrere Autoren erwähnen als dortiges Habitat xerotherme Felshänge (Föhst & Broszkus 1992; Heuser et al. 1964; Stamm 1981), was auch auf den Fundort im Syrtal zwischen Manternach und Mertert zutrifft (vgl. *Paidia rica*). Die Felsnasen haben sicherlich an Attraktivität zugenommen als der darunter liegende ehemalige Weinberg entbuscht und wieder in Betrieb genommen wurde. Die einzige nicht zweifelhafte Meldung aus Belgien stammt von 1948 (Hackray & Sarlet 1981-1985). In Lothringen scheint die Art ebenfalls sehr selten zu sein: ein Falter mit dem Etikett „Morhange (Moselle), 25.9.1967, leg. Rothe“ war in der Sammlung Rothe, Sarrebourg, die jetzt in den Sammlungen des MnHN integriert ist. Ein zweites Exemplar wurde am 6.6.1997 in der Forêt de la Reine bei Royaumeix (Meurthe-et-Moselle) gefangen (leg. M. Meyer).

Colostygia multistrigaria (Haworth, 1809)

Mamer, Mamer, Gare, GL 69/76, 23.4.2003, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. R. Schoos.

Eupithecia irriguata (Hübner, 1813)

Stadtbredimus, Greiveldingen, Aalbach, GL 92,2/73,4, 24.4.2001, 1 Ex., leg. C. Goedert, det. N. Zahm, in coll. MnHN.

Eupithecia semigraphata Bruand, 1850

Düdelingen, Düdelingen, Galgebiert, GL 72,1/61,1, 17.6.2000, 1 Ex., leg. M. Meyer, det. N. Zahm, in coll. MnHN.

Familie Notodontidae

Drymonia querna (Denis & Schiffermüller, 1775)

Manternach, Manternach, Syrtal in Richtung Mertert, GL 98/85, 19.7.2004, 1 Ex., 25.06.2003, 1 Ex., 15.06.2004, 5 Ex., leg. M. Meyer, in coll. MnHN.

Von dieser eigentlich weit verbreiteten Art (im Saarland sind 18 Fundorte bekannt!) gab es nur einen Hinweis aus Luxemburg: Bois d'Eich, 1908 (Wagner-Rollinger 1977). Da weder das Belegexemplar noch ein genaues Funddatum existierten (Verwechslung mit der früher fliegenden *D. ruficornis* (Hufnagel, 1766) möglich), konnte die Angabe nicht bestätigt werden. Damit ist das Exemplar aus Manternach als Erstnachweis für Luxemburg anzusehen.

Familie Noctuidae

Schrankia taenialis (Hübner, 1809)

Mertzig, Mertzig, Feelerwee, GL 98/67, 11.7.2002, 1 Ex. leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, in coll. R. Schoos.

Erstmalig in Luxemburg ist die Art in den Jahren 1997-98 mehrfach in der Umgebung von Wellenstein nachgewiesen worden (Ref. M. Meyer, coll. MnhnL). Im angrenzenden Teil des Saarlandes (Ref. M. Meyer, A. Werno) und in Lothringen (Ref. A. Claude, M. Meyer) wird die Art selten und einzeln gefunden.

Heliothis peltigera (Denis & Schiffermüller, 1775)

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 4.8.2003, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. R. Schoos.

Helicoverpa armigera (Hübner, 1808)

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 29.8.2000, 1 Ex., 26.9.2000, 1 Ex., und 14.10.2000, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. R. Schoos.

Schinia scutosa (Denis & Schiffermüller, 1775)

Kautenbach, Kautenbach, Gare, GL 112/69, 1 Ex. (Totfund), 5.9.2003, leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. R. Schoos.

Platyperigea kadenii (Freyer, 1836)

Junglinster, Junglinster, Weimericht, GL 87/85, 20.9.2003, 1 Ex., leg. T. Ranki, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. T. Ranki.

Die Verbreitung dieser Wanderfalterart ist nach (Hacker 2004) pontomediterran, in Frankreich kommt sie nördlich bis zur Loire vor, allerdings wurde die Art auch seit 2002 in Südengland (Clancy & Honey 2003, cit. Hacker 2004) und in der Nähe von Paris (Mothiron 2004) nachgewiesen. Die Erstnachweise für Lothringen stammen aus 2004 von der Umgebung von Nancy (leg. A. Claude, mündl. Mitteilung).

Arenostola phragmitidis (Hübner, 1803)

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 26.7.2001, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, in coll. R. Schoos.

Archana sparganii (Esper, 1790)

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 23.8.2001, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, ausserdem Dippach, Dippach, Huerbelt, GL 72,7/68, 25.8.2001, 1 Ex., leg. Schoos, in coll. R. Schoos.

***Chortodes fluxa* (Hübner, 1809)**

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 19.7.2004, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, in coll. R. Schoos.

Erstnachweis für Luxemburg 1997 bei Pettingen, leg. Hellers, dann 2001 bei Bous, Bois de Stadtbredimus, leg. Goedert, det. A. Zahm

***Mythimna vitellina* (Hübner, 1808)**

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 4.10.2004, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. R. Schoos.

***Mythimna unipuncta* (Haworth, 1809)**

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 23.10.2004, 1 Ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. R. Schoos.

***Rhyacia simulans* (Hufnagel, 1766)**

Bartringen, Bartringen, Béiwerei, GL 71,6/74,8, 16.5.2002 1 ex., leg. R. Schoos, vid. M. Meyer, Erstnachweis für Luxemburg, in coll. R. Schoos

Familie Arctiidae

***Paidia rica* (Freyer, 1858)**

Bous, Bous, Bois de Stadtbredimus, GL 92,5/70,6, 25.7.2001, 1 Ex., leg. C. Goedert, vid. M. Meyer, in coll. MnhnL.

Wasserbillig, Wasserbillig, Bahnhof, GL: 103/86, 6.8.2001, 1 Ex., leg. Schoos, vid. M. Meyer, in coll. R. Schoos.

Manternach, Manternach, Wangert, 31.7.2003, 8 Ex. und 11.8.2004, 8 Ex., leg. M. Meyer, in coll. MnhnL, ausser 2 Ex., 31.7.2003, in coll. T. Ranki.

Die ersten Nachweise für Luxemburg stammen von 1997 aus der Umgebung von Bous, leg. M. Meyer, in coll. MnhnL.

Die sehr lokale Art lebt an xerothermen Felshängen. Die Raupe ernährt sich von Flechten oder den darin vorkommenden Algen. In den benachbarten Gebieten ist sie in Rheinland-Pfalz aus der Umgebung von Trier und Taben-Roth (Weitzel 1977, auch mündl.) und an den Felsen von Nittel (Meyer 2000) nachgewiesen, im Saarland vom Hammelsberg (Ref. A. Werno) und von Kesslingen (Ref. M. Meyer) und in Lothringen aus der Umgebung von Nancy-Toul (Ref. A. Claude)

5. Ordnung Hymenoptera (Hautflügler)

von Nico Schneider

Familie Chrysididae

***Omalus truncatus* (Dahlbom, 1831) (= *Philoctetes truncatus* (Dahlbom, 1831))**

Frisingen, Hellingen, GL: 78,4/63,6, 20.10.2001, 1 W. auf in Klarsichtfolie eingepackter Rose in einem Blumengeschäft, F. Feitz/N. Schneider.

Erstnachweis für Luxemburg.

***Chrysis germari* Wesmael, 1839**

Bettemburg, Bettemburg, (Zillerei), GL: 75,290/63,723, 29.6.2003, 1 W. auf *Heracleum sphondylium* L., F. Feitz/N. Schneider.

Zweitnachweis in Luxemburg der sehr seltenen Goldwespe, 47 Jahre nach dem Erstinachweis (Petit 1971).

Familie Crabronidae

***Oxybelus mucronatus* (Fabricius, 1793)**

Wellenstein, Schwebsingen, (rue du Port), GL: 94,1/63,9, 6.7.2000, 5 M. auf *Daucus carota* L.; 9.6.2001, 3 W. auf *Heracleum sphondylium* L.; 14.6.2001, 1 M. auf *H. sphondylium* L.; 15.7.2001, 4 M. und 1 W. auf *D. carota* L. und 1 W. auf *Achillea millefolium* L., F. Feitz/N. Schneider.

Remich, Remich, (ënner Eechen), GL: 93,0/67,3, 7.7.2002, 1 M. auf *A. millefolium* L.; 4.8.2002, 1 W. auf *Daucus carota*, L., F. Feitz/N. Schneider.

Bous, Erpeldingen, (Scheierbierg), GL: 92,0/66,8, 16.8.2002, 1 W. auf *D. carota* L., F. Feitz/N. Schneider.

Düdelingen, Düdelingen, (Haardt), GL: 72,5/60,3, 17.8.2002, 1 W. auf *Solidago canadensis* L., F. Feitz/N. Schneider.

Die mediterrane Grabwespe wurde hierzulande zuerst am 13.6.2000 im Baggerweihergebiet bei Remerschen entdeckt, wo sich eine größere Population der Art befindet (Feitz et al. 2006).

Danksagung: Für die Überprüfung von *Oxybelus mucronatus* danke ich Y. Barbier (B-Gembloux, Mons) und Jean Leclercq (B-Gembloux), für die Überprüfung von *Chrysis germari* danke ich Peter X. Kunz (D-Wahlwies).

6. Ordnung Diptera (Zweiflügler)

von Nico Schneider

Familie Bombyliidae

***Anthrax anthrax* (Schrank, 1781)**

Bonneweg, GL: 78,6/73,5, 9.6.2004, 1 Ex. im Schwirrfly vor Megachilidennestern in einem Hausgarten, N. Schneider.

Erstmeldung für Luxemburg.

7. Zitierte Literatur

Ecotop, 2003. - Untersuchung zur Verbreitung der Gekielten Smaragdlibelle (*Oxygastra curtisii*) an der Our. - Unveröffentlichte Studie im Auftrag der Forstverwaltung und des Umweltministeriums, Luxemburg, 12 S.

Feitz, F., R. Gloden, E. Melchior & N. Schneider, 2006. - Wespen und Wildbienen des Naturschutzgebiets „Baggerweieren“ im „Haff Réimech“, Luxemburg (Hymenoptera, Aculeata). - Bull. Soc. Nat. luxemb. 106: 75-99.

Föhrst, P. & W. Broszkus, W., 1992. - Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna (Insecta: Lepidoptera) des Hunsrück-Nahe-Gebiets (BRD, Rheinland-Pfalz). - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. 3: 4-334.

- Gaedicke, R. & W. Heinicke (Hrsg), 1999. - Entomofauna Germanica, Bd. 3 -Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, Beih. 5: 1-216.
- Hacker, H. H., 2004. - Revision of the genus *Caradrina* Ochsenheimer 1816, with notes on the other genera of the tribus Caradrini (Lepidoptera, Noctuidae). - *Esperiana* 10: 7-690, pls 1-29.
- Hackray, L. & L.G. Sarlet, 1981-1985. - Catalogue des Macrolépidoptères de Belgique 4, 1re partie, 6e Superfamille Geometroidea Leach, 1815. - *Lambillionea* 81-85 (1981-1985): 1-318.
- Heuser, R., H. Jöst & R. Roesler, 1964. - Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz, A. Systematisch-chorologischer Teil, IV: Die Spanner. - *Mitteilungen der Pollichia* 11 / 3 (1964) : 391-526.
- Hoffmann, J., 1960. - Les Odonates du Grand-Duché de Luxembourg, Arthropoda, Hexapoda, Odonata. - *Arch. Inst.gr.-d. Luxembourg Sect. sci.nat. math. phys.* NS 27: 219-238.
- Lohr, M., R. Proess, M. Schorr & M. Zimmermann, 2004. - Reproduktionsnachweise für *Oxygastra curtisii* am luxemburgisch-deutschen Grenzfluss Our (Odonata: Corduliidae). - *Libellula* 23 (3/4): 173-178.
- Meyer, M., 2000. - Erste Ergebnisse einer Erfassung der Nachtfalterfauna an den Felsen von Nittel / Mosel. - *Dendrocops* 27: 164-175.
- Mothiron, P., 2004. - Recherche données de répartition en France pour les espèces suivantes: *Gortyna borelii*, *Platyperigea kadenii*, *Apamea sicula* (Lépidoptères, Noctuidés). - *Insectes*, OPIE, 134: 39.
- Ott, J. & W. Piper, 1998. - Rote Liste der Libellen (Odonata). - In Binot M., Bless R., Boye P., Gruttke H. & Pretscher P. : Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 260-263.
- Petit, J., 1971. - Notes sur la faune entomologique du Grand-Duché de Luxembourg. Hyménoptères Aculéates. - *Lambillionea* 71 (1-2): 15-20.
- Proess, R. & R. Gerend, 1998. - Rote Liste der Libellen Luxemburgs (2. Fassung: Stand 1998) (Insecta, Odonata). - *Bull. Soc. Nat. luxemb.* 99: 137-149.
- Stamm, K. 1981. - Prodomus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. - Selbstverlag, Solingen: 1-229.
- Vos, R. & D. Van Werven, 1999. - Bronslibel *Oxygastra curtisii* bij de Our op de Luxemburg - Duitse grens. - NVL Nieuwsbrief. Mededelingenorgaan van de Nederlandse Vereniging voor Libellenstudie 3 (3): 7- 8.
- Wagner-Rollinger, C., 1977. - Les Lépidoptères du Grand-Duché de Luxembourg (et des régions limitrophes) VII Supplément aux parties I, II, III, IV, V & VI. - *Arch. Inst. gr.-d. Luxemb. Sect. sci. nat. phys. math.* NS 37: 137-175.
- Weitzel, M., 1977. - Die Schmetterlingsfauna (Macro- und Microlepipteren) des Trierer Landes als Beitrag zum Projekt "Erfassung der europäischen Wirbellosen". - Unveröffentlichte Staatsexamensarbeit, Univ. Köln, 320 S.
- Zahm, N., 2003. - Neue Geometriden für die Saarland-Fauna (Lepidoptera, Geometridae). - *Delattinia* 29 (2003): 27 - 28.